

Themenabend

FR., 08. 04. 2011

Erziehungsformen bei Mensch und Hund

Unterschiedlichste und ständig neue Erziehungsmittel u. -methoden überfluten den Hundebesitzer und sorgen nicht selten für Verwirrung bis hin zu Verunsicherung in der Beziehung zwischen Mensch & Hund.

Doch sowohl Mensch als auch Hund sind sozial hoch entwickelte Wesen, die ihr Leben mit anderen Sozialpartnern teilen und sich dabei, ganz naturgemäß, gegenseitig beeinflussen und voneinander lernen. Um in einer Gemeinschaft (über-)leben zu können, ist es für jedes Mitglied wichtig zu wissen, wer mit wem „wie dran“ ist und worauf man sich verlassen kann. Hunde erziehen sich naturgemäß so, dass sie möglichst in Sicherheit miteinander überleben und sich dabei innerhalb ihres Rudels auch wohlfühlen können. Dies tun Menschen auch – auf ihre typisch menschliche Art. Doch welche Erziehungsformen wenden Hunde an, wie zeigen sie dies, und wo liegen die Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede zu denen des Menschen? Wie lange sind Hunde erziehbar? Welche Art von Erziehung ist für Hunde logisch und somit auf ganz natürliche Weise auch gut verstehbar? Welche Mittel und Methoden verstehen Hunde gar nicht oder anders, als vom Menschen gewollt, da wichtige Punkte übersehen bzw. dem Hundebesitzer verschwiegen werden? Wie empfinden Hunde verschiedene Erziehungsformen, wie antworten sie darauf? Inwiefern ist der „gesunde Menschenverstand“ auch in der Hundeeziehung sinnvoll und hilfreich, und wo ist es wichtig und nötig, sich darüber hinaus auch in die art- und rassespezifische Sicht- und Denkweise des Hundes zu versetzen?

Der Abend befasst sich ausführlich mit diesen und anderen Fragen, zeigt anhand von Bild- und Videomaterial unterschiedliche Beispiele auf und lässt Menschen mehr über ihren Sozialpartner Hund und seine Bedürfnisse erfahren.

Uhrzeit: 19.00 – ca. 21.30 Uhr

Ort: 97522 Sand a.M., Hotel Goger, Hauptstr. 28

Info + Anmeldung: TEAM.H. Mensch & Hund Tel.: 09524 - 300 900
(Anmeldefrist bis: 06.04.2011)

Eintritt: 10,- €